

Karin Hahold Bilzer stellvertretende Abteilungsleiterin und Teamleiterin in der Abteilung „Asset Management- on- und Off-Site-Analyse“



Karin Hahold-Bilzer ist seit 2002 für die Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA) tätig. Sie leitete das Team „Laufende Aufsicht Fonds“ und ist nunmehr stellvertretende Abteilungsleiterin und Teamleiterin in der Abteilung „Asset Management - On- und Off-Site Analyse“.

FRAU MMAG DR. HAHOLD-BILZER, SIE ARBEITEN SEIT 2002 FÜR DIE FMA, ERZÄHLEN SIE UNS DOCH EIN WENIG VON IHRER BERUFLICHEN LAUFBAHN.

Ich habe ursprünglich als Juristin in der Bankenaufsicht begonnen. Vier Jahre später wurde ich zur stellvertretenden Abteilungsleiterin und Teamleiterin mit Führungsverantwortung im Bereich Asset Management. Im Laufe der Zeit habe ich nach dem Studium der Rechtswissenschaften berufsbegleitend mein Wirtschaftsstudium abgeschlossen und meinen Schwerpunkt auf die wirtschaftlichen Aspekte des Asset Managements gelegt. Mein Arbeitgeber hat mich über die Jahre mit persönlichen und fachlichen Weiterbildungen gefördert aber auch gefordert.

WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS BEI DER FMA?

Dass ich bei meiner beruflichen Tätigkeit meine juristischen und wirtschaftlichen Interessen vereinen kann. Die Arbeit ist vielseitig und bringt immer wieder neue Aufgaben mit sich. Als kommunikativer Mensch schätze ich zudem den Kontakt mit den verschiedenen Stakeholdern, so stehe ich etwa mit Interessenverbänden, Ministerien, anderen Aufsichtsbehörden aber auch mit den Geschäftsleitern der beaufsichtigten Institute im Austausch. Es sind nicht nur die verantwortungsvollen Aufgaben, die mich antreiben, sondern auch die Tatsache, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewirken beziehungsweise Standards setzen und so mitgestalten können.

WIE WÜRDEN SIE DIE UNTERNEHMENSKULTUR BESCHREIBEN?

Einerseits sind da die klaren Strukturen und Vorgaben. Ziele werden transparent kommuniziert, sodass jeder Mitarbeiter weiß, wozu er und sie beitragen. Andererseits gibt es eine „Open Door“-Politik und große Hilfsbereitschaft. Jeder gibt sein Know-How gerne weiter. Es herrscht ein Miteinander und kein Gegeneinander. Die Mitarbeiter werden darüber hinaus als Menschen wahrgenommen und der persönliche Austausch gefördert. Das alles schätze ich sehr.

SIE SIND MUTTER VON ZWEI TÖCHTERN UND EINEM SOHN. WIE UNTERSTÜTZT SIE DIE FMA DABEI, FAMILIE UND BERUF UNTER EINEN HUT ZU BEKOMMEN?

Es ist nicht immer einfach, aber mit Hilfe der verschiedenen Angebote seitens der FMA und viel Einsatz von meiner Person ist es machbar. Wir haben beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, die uns viel Handlungsspielraum geben. Natürlich richte ich mich als Führungskraft nach Terminen und Vorgaben, generell spüre ich aber viel Vertrauen und auch ein Verständnis für mich als Mutter von drei Kindern. Mein Vorgesetzter steht zu hundert Prozent hinter mir. Außerdem haben wir einen Betriebskindergarten und die nötige Infrastruktur, um von daheim zu arbeiten. Die FMA gibt Eltern zahlreiche Hilfestellungen, um Familie und Beruf noch besser zu vereinbaren.

Mehr über die Karrieremöglichkeiten bei der FMA erfahren Sie unter

www.fma.gv.at/karriere